

Gabriela Dimitrieva



# Radring Berlin

In 11 Tagesausflügen rund  
um die Hauptstadt

Intro..... 5

Unterwegs auf dem Radring..... 6

**1 Bernau – Werneuchen** (13 km +10 km)..... 8  
Durch die schöne Barnimer Feldmark

**2 Werneuchen – Strausberg** (28 km +6 km)..... 20  
Alte Städte, glitzernde Seen und schmucke Höfe

**3 Strausberg – Erkner** (21 km +2 km)..... 32  
Zwischen Museumspark und Liebesquelle

**4 Erkner – Königs Wusterhausen** (28 km)..... 44  
Von der Arbeitersiedlung zum königlichen Jagdschloss

**5 Königs Wusterhausen – Großbeeren** (39 km)..... 56  
Eisenkunst und eine Pyramide auf grünen Radwegen

**6 Großbeeren – Potsdam** (27 km)..... 68  
Auf den Spuren brandenburgischer Kirchen

**7 Potsdam – Werder (Havel)** (18 km +10,2 km)..... 80  
Vom Holländischen Viertel durchs Havelland

**8 Werder (Havel) – Brieselang** (42,5 km +7,5 km)..... 92  
Das Havelland an einem Tag erleben

**9 Brieselang – Kremmen** (55 km)..... 104  
Kreuz und quer durch den Regionalpark

**10 Kremmen – Oranienburg** (22 km)..... 116  
Scheunen, Schlösser, Charme

**11 Oranienburg – Bernau** (41 km +1,3 km)..... 130  
Quer durch den Naturpark Barnim

Register..... 142

Impressum..... 144

## Immer wissen, wo's langgeht

### GPS-Daten aufs Smartphone laden

#### Voraussetzung:

Eine Outdoor-App muss auf dem Smartphone installiert sein, zum Beispiel Komoot, Outdoor-active oder GPX Viewer.

#### GPS-Tracks zum kostenlosen Download:

[www.viareise.de/gps-daten/download-radring-2026/](http://www.viareise.de/gps-daten/download-radring-2026/)

#### Download der Daten:

1. Den obenstehenden Link im Browser eingeben, um auf die Verlagswebsite zu gelangen.
2. Die gewünschte Tour zum Download anklicken.
3. Bei iOS-Geräten werden die GPX-Daten direkt mit der vorab installierten App verknüpft. Bei Android-Geräten muss eventuell noch ein Weiterleiten-Button geklickt werden (z. B. oben rechts im Display). Manche Apps zeigen den Tourverlauf starr an, andere haben eine Navigationsfunktion dabei.





# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

**die Hauptstadt komplett mit dem Rad umrunden** und dabei unbekannte Wege, Wälder, Seen und sehenswerte Orte entdecken – das erlebt man auf dem Berliner Radring. Insgesamt 330 Kilometer umfasst die Fahrradrouten und lässt sich in elf Etappen bewältigen. Egal, ob an elf aufeinanderfolgenden Tagen oder ganz entspannt über das Jahr verteilt. Und das Beste ist: Jeder Abschnitt beginnt und endet an einem Bahnhof, der die Strecke direkt mit Berlin verbindet.

Der größte Teil der Route verläuft durch Brandenburg und zeigt, wie viele unerwartete Attraktionen das Nachbarland zu bieten hat. Die Tour führt durch abwechslungsreiche Natur und vorbei an kulturellen Highlights – von Lost Places über denkmalgeschützte Gebäude mit Geschichte bis hin zu Kleinodien wie dem Feuerwehrhaustheater in Börnicke und einladenden Städtchen mit besonderem Charme. Manche Etappen sind lang, andere eher kurz; manche auf glatten, entspannten Wegen, andere Abschnitte sind etwas holpriger – auf den Karten im Buch sind besonders schwierige und besonders schöne Stellen markiert.

Bei meiner Tour auf dem Radring rund um Berlin habe ich nach schönen Seen, lauschigen Cafés oder kleinen Abenteuer-Ausschau gehalten – auch abseits des eigentlichen Weges. Auf den Karten sind deshalb neben der offiziellen Radringroute auch meine Abweichungen eingezeichnet. Tipps dazu habe ich – neben Hinweisen auf Einkehr- oder Bademöglichkeiten am Wegesrand – in diesem Radführer vermerkt.

Viel Spaß auf dem Radring rund um Berlin wünscht

Gabriela  
Dimitrieva

## Tipps für die Anfahrt per Bahn

Alle Start- und Endbahnhöfe sind mit der Bahn ab Berlin erreichbar – die meisten direkt mit einem Regionalzug oder der S-Bahn. Am besten überprüft man jedoch vorab, ob die Züge planmäßig fahren: [www.vbb.de](http://www.vbb.de), [www.bvg.de](http://www.bvg.de) oder [www.bahn.de](http://www.bahn.de).

Um loszufahren, braucht man ein Ticket für sich selbst und eines für das Fahrrad. Am einfachsten ist die Fahrt mit einem **Deutschlandticket**, das in allen Bereichen gilt. In diesem Fall muss man sich nur noch um ein Fahrradticket kümmern.

Wer kein Deutschlandticket besitzt, kann mit einem **Einzelfahrschein** oder einer **24-Stunden-Karte** fahren. Fahrscheine sind an allen Automaten von BVG und S-Bahn erhältlich, ebenso an den Service-Schaltern von BVG, S-Bahn und Deutscher Bahn. Zudem können Tickets bequem per Smartphone über die **VBB-App** gekauft werden – ganz ohne Registrierung.

### Touren ins nahe Berliner Umland (Tarifbereich ABC)

Fast alle Touren (1–8 und 11) in diesem Guide beginnen und enden an einem Bahnhof im Tarifbereich ABC. Dafür löst man einen **Einzelfahrschein** bis zum gewünschten Ziel oder direkt eine **Tageskarte**. Für Gruppen ab vier Personen ist die **Kleingruppentageskarte** die günstigere Wahl.

### Touren ins weitere Brandenburg

Der einzige Start- bzw. Endbahnhof des gesamten Radrings, der **außerhalb der Tarifzone C** liegt, ist **Kremmen** (Touren 9 und 10). Für Fahrten von und zu dieser Station gelten Ticketpreise, die sich nach der Länge der gefahrenen Strecke ab dem Startpunkt richten.

### Fahrradkarte

Tickets fürs Fahrrad gibt es als Einzelfahrt, Tageskarte oder Monatskarte. Wer häufiger unterwegs ist, kommt mit einer **Monatskarte Fahrrad für den Tarifbereich ABC** meist am unkompliziertesten und günstigsten ans Ziel. Allerdings sollte man das konkrete Ziel im Blick behalten: Liegt es außerhalb der ABC-Zone, benötigt man zusätzlich einen **Einzelfahrausweis für das Fahrrad im VBB-Gesamtnetz**.

## Was ist der Radring rund um Berlin?

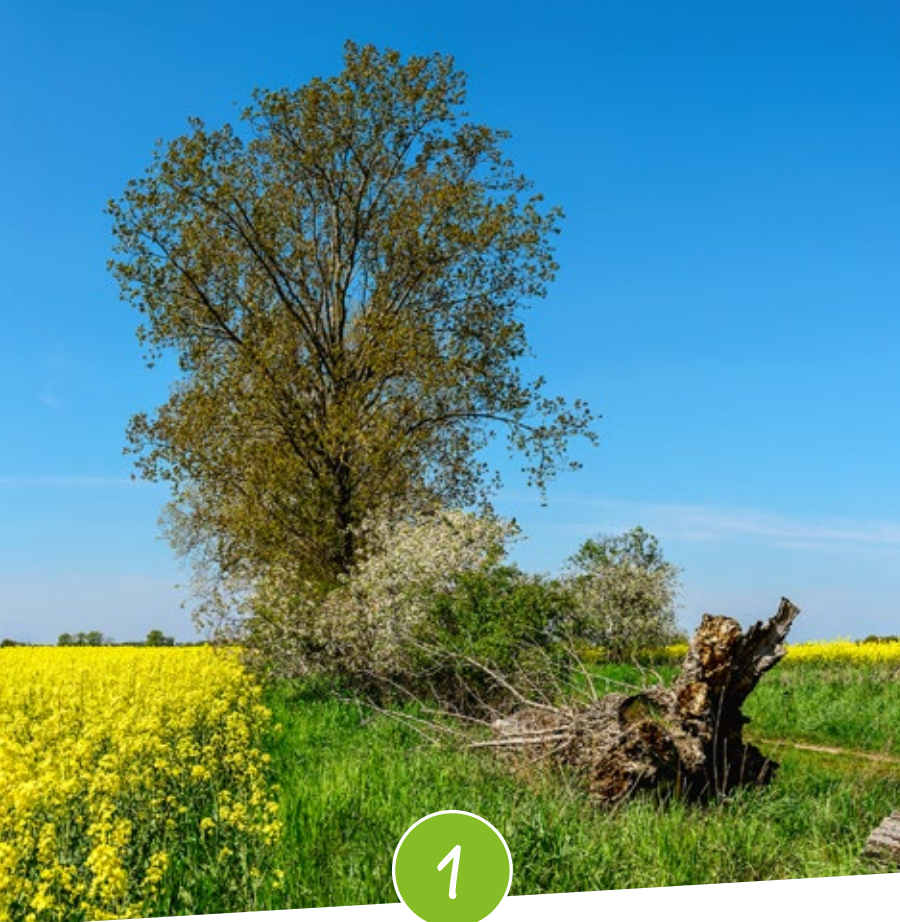
Eine 330 Kilometer lange, in sich geschlossene Radroute, die rund um die Hauptstadt verläuft und dabei an vielfältigen Landschaften, Regionalparks, historischen und kulturellen Kleinoden sowie nahegelegenen Brandenburger Städten vorbeiführt. Es handelt sich nicht um einen durchgehend ausgebauten Radweg, sondern um eine Route mit Wegen, die so gewählt sind, dass man möglichst viel von der Umgebung rund um die Hauptstadt erleben kann. Der Radring ist in elf Etappen angelegt, die unabhängig voneinander befahren werden können, da jeder Start- und Endpunkt an einem Bahnhof liegt. Ganz gleich, ob in elf Tagen oder über mehrere Wochen – Berlin lässt sich wunderbar umrunden.

Entwickelt hat den Radring Berlin der **Dachverband der Regionalparks Berlin Brandenburg**: [www.radring-rundumberlin.de](http://www.radring-rundumberlin.de)

*Mit dem Rad entspannt die grüne Umgebung erkunden*

*Dieses Logo weist den Weg auf dem Radring*





## Durch die schöne Barnimer Feldmark

### Bernau – Werneuchen

Zum Auftakt eine Runde durch Bernau mit Attraktionen wie der Stadtmauer und dem Pulverturm drehen. Im idyllischen Dorf Börnicke beim kleinsten Theater Brandenburgs vorbeischaun. Und unterwegs zur Kleinstadt Werneuchen auf gut ausgebauten Wegen entspannt die Landschaft genießen.

### Bernau – Werneuchen

1

**Start:** Bhf. Bernau, S2 alle 20 Min., RE3 alle 60 Min.

**Ziel:** Bhf. Werneuchen, RB25 alle 30–60 Min.

**Länge:** 13 km (+10 km)

**Streckencharakteristik:** Leichte Tour auf überwiegend asphaltierten und stellenweise unbefestigten Wegen.

**Highlights:** Bernauer Steintor ❶, Altstadt Bernau ❷, Kleinstes Theater Brandenburgs ❸, Erste Bernauer Braugenossenschaft ❹, Gutspark Hirschfelde ❺



#### Bernau

Bevor die Fahrt raus aufs Land führt, lohnt eine Runde durch Bernau, eine der ältesten Städte der Mark Brandenburg. Hinter der mittelalterlichen Stadtmauer offenbart sich ein spannender Mix verschiedener Epochen: Fachwerkhäuser reihen sich an Gebäude aus DDR-Zeiten, Gründerzeithäuser an moderne Bauten.

*Der Breitscheidstraße kurz nach rechts folgen, dann links in die Bahnhofstraße einbiegen. Am Ende der Straße erhebt sich links der schönste Stadteingang, das Steintor.*

#### Bernauer Steintor ❶

#### Ein Portal ins Mittelalter

Einer Volkssage zufolge verirrte sich Markgraf Albrecht der Bär um 1140 während einer Jagd in den Barnimer Urwäldern. Schließlich stieß er mit seinem Gefolge auf eine Krugwirtschaft, deren Bier so wohlschmeckend war, dass er beschloss, an dieser Stelle eine Stadt zu errichten. Die genauen Chroniken gingen leider bei verheerenden Bränden verloren. Als Bernau im Jahr 1232 das Stadtrecht erhielt, entwickelte es sich bereits zu einer bedeutenden Handelsstadt. Bis heute prägt die umfangreiche Befestigungsanlage aus Gräben, Wällen und Mauern das Stadtbild. Damals wurde sie errichtet, um den Bürgern Schutz vor den Folgen politischer Unruhen unter dem Feudaladel zu bieten.

Im 15. Jahrhundert wurde das imposante **Steintor** errichtet. Ein Banner mit dem Stadtwappen, das Bär, Eiche und Adler zeigt, zierte seine Fassade. Seit 2021 steht eine acht Meter hohe Wappenuhr am Steintor und zeigt die drei Symbole täglich um 11 und 15 Uhr in Be-

*Im Frühjahr blüht Raps in der Barnimer Feldmark*

## Bernau – Werneuchen

wegung. Ganz in der Nähe macht das **Eiscafé Osteria Vicina** mit leckeren Sorten Lust auf eine Pause.

Km 0,8

### Bernauer Altstadt ②

#### Über den Marktplatz schlendern

Zwischen den Dächern der Stadt ragt die spätgotische **Kirche St. Marien** am Kirchplatz empor. Die Bürgermeisterstraße führt geradewegs auf sie zu. Das Gotteshaus wurde 1519 errichtet und mehrfach umgebaut – zuvor hatte an seiner Stelle eine Basilika gestanden. Von der Mühlenstraße aus hat man einen guten Blick auf den Turm, in der entgegengesetzten Richtung ist das rekonstruierte **Mühlentor** zu sehen. Es wurde 2013 nach historischem Vorbild wieder errichtet.

Links vom Kirchplatz, entlang der Grünstraße, erhebt sich der **Pulverturm**. Das 29 Meter hohe, gut erhaltene Bauwerk gehörte ebenfalls zur Verteidigungsanlage der Stadt. Es befindet sich am Rand des Stadtparks und gleich neben einer weiteren Sehenswürdigkeit: dem **Wolf Kahlen Museum**, einem intermedialen Kunstmuseum, das täglich ab 15 Uhr besucht werden kann – ideal für alle, die später in den Tag gestartet sind. Wer lieber draußen bleibt, findet im Stadtpark hinter dem Pulverturm einen ruhigen Platz.

*Zurück Richtung **Bahnhof Bernau** und weiter zur Tour geht's entlang der Stadtmauer, bis man rechts in die Alte Goethestraße und kurz darauf links in die Breitscheidstraße einbiegt. Auf diesem Weg passiert man den **Goethepark**, ein weiteres grünes Kleinod. Dort stehen zwei eindrucksvolle Skulpturen: „Die große Schwimmerin“ von René Graetz und „Der Mann mit der Ziege“ von Friedrich Schötschel.*

*Vom Bahnhof aus nach rechts über den Bahnhofsplatz stadtauswärts fahren. Geradeaus führt der Weg durch einen kleinen, schönen Park mit mehreren Bänken. Am Ende des Parks links abbiegen und kurz darauf rechts in die Börnicker Chaussee einbiegen. Von hier verläuft die Route etwa 4 Kilometer bis nach Börnicke auf einem straßenbegleitenden Radweg. Gepflegte Gärten und Einfamilienhäuser säumen die Strecke. In Börnicke geht die Börnicker Chaussee in die Chausseestraße über – ihr folgen, bis rechter Hand die Börnicker Dorfstraße erreicht wird – dort abbiegen.*





Das Bernauer Steintor ragt 8 Meter in die Höhe

Km 4

#### Börnicke

Das alte Dorf Börnicke ist ein Ortsteil der Stadt Bernau und hat für seine beschauliche Größe (gerade einmal 770 Einwohner) einiges zu bieten.

#### Kleinstes Theater Brandenburgs 3

##### Im Feuerwehrhaus Kultur erleben

In der Dorfstraße 11 befindet sich in einem alten Feuerwehrhaus **das kleinste Theater Brandenburgs** – ein charmantes, ziegelrotes Gebäude mit einem alten Feuerwehrauto im dazugehörigen Gartenhof. Auch ein hübsches Café gibt es, das allerdings immer nur eine Stunde vor dem Vorstellungsbeginn geöffnet hat. Wer den Ausflug mit einem Theaterbesuch kombinieren möchte, muss jedoch unbedingt vorher telefonisch reservieren, denn das Theater ist winzig. Aufführungen finden fast ausschließlich am Wochenende, auch tagsüber, statt.

Zurück auf der Chausseestraße geht's ein kurzes Stück bis zur Ernst-Thälmann-Straße, wo rechts abgebogen wird, um einen Blick auf die um 1250 erbaute frühgotische **Börnicker Feldsteinkirche** zu werfen.

#### Erste Bernauer Braugenossenschaft 4

##### Auf den Spuren des Bernauer Ur-Biers

Auf der linken Seite befindet sich neben der Kirche die **Brauerei Bernau**, untergebracht in einem sanierten Backsteingebäude. Neben wohlschmeckendem Bier nach alter Brautradition bekommt man hier am Wochenende auch kleine Speisen vom Grill. Es werden Brauereiführungen angeboten und man kann das Bier direkt verkosten und kaufen (Ernst-Thälmann-Straße 2c, 16321 Bernau bei Berlin, [www.braugenosse.de](http://www.braugenosse.de), Fr 16–22, Sa 12–22, So 11–18 Uhr).

Gleich daneben erhebt sich das ehemalige **Schloss Börnicke**, das Herrenhaus des gleichnamigen Gutshofes. Im 19. Jahrhundert wurde es mit klassizistischen und neobarocken Elementen umgebaut und erweitert. Es diente als Wohnsitz der Familie Mendelssohn-Bartholdy, der bekannten Berliner Bankier- und Künstlerfamilie, zu der auch der Komponist Felix Mendelssohn Bartholdy gehörte – nach ihm ist in Berlin eine U-Bahn-Station am gleichnamigen Park benannt. Heute befindet sich das Schloss in Privatbesitz und das Gelände ist nicht zugänglich – ein Blick durch den Zaun lohnt sich jedoch, um es aus der Ferne zu bewundern.

Direkt gegenüber, an der Kreuzung von Chausseestraße und Ernst-Thälmann-Straße, steht eine Bücherbox. Wer aber gut versorgt ist und nichts abzugeben hat, fährt direkt weiter zum nächsten Ziel nach Weesow.

Auf dem Hof des Feuerwehrtheaters ist es gemütlich





Auf Betonplatten zwischen Börnicke und Weesow unterwegs

Ein kleines Stück weiter auf der Chausseestraße, anschließend links in die Apfelallee einbiegen. Danach durch den Hain und erneut links, durch die Felder nach der Straße Am Kiefernweg abbiegen und geradeaus folgen. Später links in die Weesower Dorfstraße.

Km 10,5

### Weesow

Das sonst eher unspektakuläre Dörfchen Weesow hat eine Besonderheit – hier sollen genauso viele Pferde wie Menschen leben. Zwischen den Häusern finden sich mehrere Koppeln und Stallungen. An der Kreuzung zwischen Weesower Dorfstraße und der Willmersdorfer Chaussee thront auf einer kleinen Anhöhe die denkmalgeschützte Wehrkirche, eine romanische Feldsteinkirche aus dem 13. Jahrhundert. Gleich daneben steht ein Denkmal der Gefallenen beider Weltkriege.

Auf der Willmersdorfer Chaussee geradeaus Richtung Werneuchen fahren, die in die Weesower Chaussee übergeht. In Werneuchen links in die Straße Am Bahnhof abbiegen, die zur Station führt. Oder geradeaus, um den Ortskern von Werneuchen kennenzulernen.

### Werneuchen

Zum ersten Mal wurde Werneuchen urkundlich 1247 erwähnt. Die Kleinstadt mit etwas mehr als 5 200 Einwohnern (ohne Vororte) hat eine Altstadt mit einigen denkmalgeschützten Gebäuden. Ursprünglich haben Slawen den Ort gegründet, er wurde aber mehrfach großflächig zerstört. Schon 1247 stand in Werneuchen eine Kirche, allerdings ist sie 1637 abgebrannt. 1651 wurde sie neugebaut.

Im überschaubaren Altstadt kern lohnen das schicke Rathaus, die Schmiede und das Gutshaus einen Blick (Mehr: Tour 2, Seite 21). Gleich östlich der Stadt befindet sich ein Flugplatz, der zu DDR-Zeiten als Militärflughafen genutzt wurde. Rund um Werneuchen liegen kleinere Seen und Feuchtgebiete – die Landschaft ist durch die letzte Eiszeit geprägt.

### Abstecher zum Gutspark Hirschfelde 5

#### Grüne Oase mit Geschichte

Zum Gutspark am Bahnhof vorbeifahren und der Straße folgen, danach rechts in die Alte Hirschfelder Straße einbiegen. Auf dieser bleiben und die Fahrt auf dem straßenbegleitenden Weg fortsetzen. In Hirschfelde rechts in die Ernst-Thälmann-Straße und sofort links in die Akazienallee abbiegen. Scharf rechts in den Park einbiegen.

Das Denkmal in Weesow ist beim Fahren leicht zu übersehen

Km 13

+10 Km





Die Hirschskulptur ist das Wahrzeichen von Hirschfelde

### Hirschfelde

Der Ortsteil Hirschfelde ist vor allem durch seinen **Gutspark** bekannt, verfügt aber auch über eine eigene Dorfkirche. Dieser Feldsteinbau stammt aus dem 13. Jahrhundert, wurde jedoch, wie viele andere Bauwerke, im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt und blieb für einige Zeit eine Ruine. Erst im Jahr 2001 wurde das Gebäude wieder aufgebaut.

Am Anger erhebt sich neben der Kirche auf einem kleinen, mit Blumen bepflanzten Podest ein bronzenener Hirsch, der unter Denkmalschutz steht. Er ist das letzte Überbleibsel der Skulpturensammlung im Gutspark und das Werk des Berliner Bildhauers Louis Tuaillon. Dahinter liegen idyllisch zwei Dorfteiche.

Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Ort 1268. Im Mittelalter gehörte er dem Kloster Zinna, ab 1450 war er im Besitz der Ritter von Krummensee – einer Familie der mittleren Adelsschicht. Danach wechselten die Besitzer mehrfach.

### Gutspark Hirschfelde

Während der Gutspark ursprünglich als Vorbild für viele europäische Skulpturengärten diente, erinnert er heute eher an ein naturbelassenes Stück Mischwald. Gemeinsam mit dem Gutshaus wurde der Park Mitte des 18. Jahrhunderts errichtet. Den Auftrag gab der preußische Justizminister Levin-Friedrich von Bismarck.

In den folgenden Jahren wechselten die Besitzer häufig. Eduard Arnold – ein besonders wohlhabender Industrieller – verwandelte den Gutspark schließlich in einen Skulpturenpark. Arnold ließ das Gelände von seinem Architekten Paul Baumgarten erweitern und füllte es mit zahlreichen Schätzen wie einem Chinesischen Teehaus, einer Sonnenuhr und einem Marmorbrunnen. Die Ruine des Brunnens ist heute noch im Park erhalten, von den Skulpturen ist nur noch eine übrig. Das privat bewohnte Gutshaus kann man nur aus etwas Distanz bewundern.

Hier lässt es sich wunderbar entspannen, bevor man auf demselben Weg zurück zum **Bahnhof Werneuchen** radelt, um die Tour abzuschließen.

23 Km

### Einkehren

#### Eiscafé Osteria Vicina

Berliner Straße 2  
16321 Bernau bei Berlin  
Tel. (0 33 38) 7 53 92 22  
[www.osteria-vicina.de](http://www.osteria-vicina.de)  
Di–So 10–18 Uhr  
Kaffee- und Eiskreationen,  
Waffeln sowie italienisches  
Frühstück. Mit Außenbereich  
direkt vor dem Steintor.

#### Kaffeehaus Madlen

Bürgermeisterstraße 25  
16321 Bernau bei Berlin  
Tel. (0 33 38) 3 59 24 38  
[www.kaffeehaus-madlen.de](http://www.kaffeehaus-madlen.de)  
Tgl. 9–18 Uhr  
Von leckeren Torten und Eiskreationen über Frühstück und frisch gebackene Teilchen bis Kaffeespezialitäten – hier ist für jeden Geschmack und jede Tageszeit etwas dabei.

### Der Backladen

#### Café & Imbiss

Berliner Allee 12  
16356 Werneuchen  
Tel. (03 33 98) 68 78 93  
Mo–Fr 6–17 Uhr, Sa/So 7–17 Uhr  
Leckeres Frühstück, Eis-Kaffee, vielfältiges Backwaren- und Kuchenangebot. Bei gutem Wetter draußen sitzen.

### Villa TOSKANA Restaurante & Pizzeria

Freienwalder Straße 29  
16356 Werneuchen  
Tel. (03 33 98) 91 91 71  
[www.villa-toskana.com](http://www.villa-toskana.com)  
Di–So 12–22 Uhr  
Ein Hauch von Toskana in Werneuchen: italienische Klassiker wie Pasta, Pizza und Antipasti, außerdem Fleisch- und Fischgerichte und Suppen. Große Auswahl an verschiedenen Eissorten.

### Tour 1 auf einen Blick

**Anfahrt:** Bhf. Bernau

**Rückfahrt:** Bhf. Werneuchen

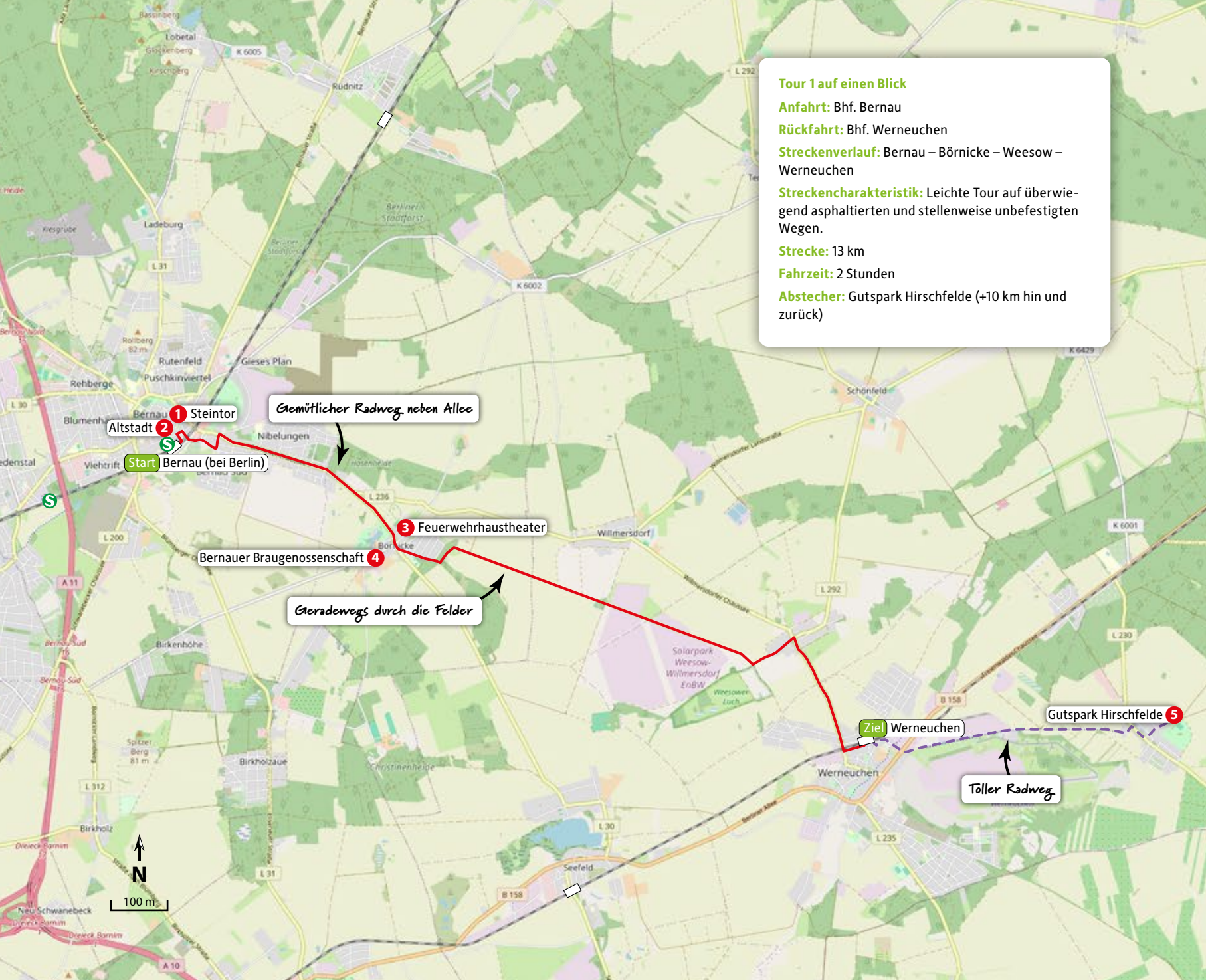
**Streckenverlauf:** Bernau – Börnicken – Weesow – Werneuchen

**Streckencharakteristik:** Leichte Tour auf überwiegend asphaltierten und stellenweise unbefestigten Wegen.

**Strecke:** 13 km

**Fahrzeit:** 2 Stunden

**Abstecher:** Gutspark Hirschfelde (+10 km hin und zurück)



Gemütlicher Radweg neben Allee

Geradenwegs durch die Felder

Töller Radweg